

Tätigkeitsbericht

Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2023

Ganzjährige Aktivitäten und Angebote:

2023 konzentrierte sich unsere Arbeit darauf, die ständig steigenden Belastungen, die das Ehrenamt in der Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen schultern muss, zu erfassen. Nur so ist ein Gegensteuern möglich. Hilfe untereinander, Nutzung von Synergien, Vernetzung über die eigene Struktur hinaus und Stärkung ehrenamtlich aktiver Strukturen helfen, auch wachsende Forderungen von Zuwendungsgebern, Verwaltung und Politik zu begegnen. Als eines der größten Probleme stellte sich auch 2023 die Doppelbelastung der ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen heraus. Einerseits wird erwartet, dass die Vereine alle Beratungs- und Informationsleistungen wie vor Corona erbringen. Hinzu kommt aber die Erwartungshaltung, dass zusätzlich zahlreiche digitale Formate bedient werden. Wie bereits im Tätigkeitsbericht für 2022 beschrieben, führt dies zu Demotivation und Frust bei den ehrenamtlich Aktiven (z. T. leider auch zum Rückzug, ohne dass Ersatz gefunden wird).

Die freiwerdenden Bereiche können vielfach nicht aufgefangen werden, nicht durch den jeweiligen Verein selbst noch durch uns als Dachverband.

Umso erfreulicher ist es, dass es 2023 zur Neugründung eines Landesverbandes Osteoporose kam, welcher die Mitgliedschaft in der SELBSTHILFE MV anstrebt.

Ein Auszug aus der Arbeit der SELBSTHILFE MV im Jahr 2023:

- Der Bedarf an Beratung für Vereine, Gruppen und Privatpersonen blieb im Vergleich zu 2022 in etwa gleich. Der Trend, verstärkt wieder face-to-face-Beratung einzufordern, hielt 2023 an. Viele Vereine gaben an, dass ihre Anliegen im persönlichen Gespräch besser geklärt werden können als bei einer Beratung am Telefon bzw. über Videokonferenzsysteme. (Hinweis: Beratung meint immer die Erstanfrage. Selten lässt sich ein Problem aber schon im Erstgespräch lösen, z. T. wurden die Fragen in langwierigen, mehrmonatigen Prozessen geklärt.)

Vereine, 97 Beratungen (Vorjahr 105): Schwerpunkte der Beratung unverändert (Fördermöglichkeiten, Fragen des Vereinsrechts, Beratungen zu Konflikten innerhalb der überwiegend ehrenamtlichen Strukturen, Digitalisierung von Vereinsarbeit, Neugewinnung von Mitgliedern, Neuausrichtung der Vereinsarbeit)

Gruppen, 39 Beratungen (Vorjahr 42): Auch hier lag der Schwerpunkt auf dem Fördergeschehen. Hinzu kamen Beratungen zur Vernetzungsmöglichkeiten, um das Gruppenangebot vielfältiger aufzustellen und neue Zielgruppen zu erreichen. Auch nicht verbandlich organisierte Gruppen wandten sich wieder an uns. Ein Verweis auf örtliche Kontaktstellen brachte wenig, da diese häufig schon ohne befriedigendes Ergebnis aufgesucht worden waren. (Hinweis: Gilt nicht flächendeckend.)

Privatpersonen, 24 Beratungen (Vorjahr 39): Anfragen gab es verstärkt zu Kontaktpersonen, Leistungen der Rehaträger und zu Hilfen am Arbeitsplatz bzw. im schulischen Bereich.

Bei den Anfragen konnte oft zu entsprechenden Selbsthilfevereinen, den EUTBs im Land bzw. zu kommunalen Beauftragten vermittelt werden. Insbesondere die EUTBs führten bei privaten Anfragen zu einer deutlichen Entlastung der Arbeit unserer Geschäftsstelle.

- Die Beratungen der Vereine und Gruppen zur finanziellen Förderung und Unterstützung der ehrenamtlichen Selbsthilfestrukturen forderte wie immer in den Monaten Oktober bis März fast die gesamte Beratungskapazität der Geschäftsstelle.
- Auch 2023 waren viele Beratungen neben rein fachlichen Fragen von einem hohen Maß an Motivationsarbeit geprägt. Leider müssen wir einschätzen, dass ein Großteil der Probleme Lösungen erfordert, die von den Vereinen rein ehrenamtlich kaum zu stemmen sind. Viele Aktive sehen sich am Rand der persönlichen Belastbarkeit. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Gespräche mit der Ehrenamtsstiftung MV bzw. der Deutschen Ehrenamtsstiftung geführt. Diese orientieren sich aber leider momentan mit Schulungen, Förderprogrammen u. Ä. zu oft im digitalen Raum, was von den Selbsthilfe-Aktiven, die sich an uns wenden, ungern genutzt wird.
- Dies geht einher mit einer weiteren Zunahme von Anfragen nach Formaten zu ganz verschiedenen Themen, die für die Selbsthilfestrukturen bzw. ihre Mitglieder wichtig sind. Diese Themen werden zwar von verschiedenen Stiftungen bedient, aber eben nur digital. Gebraucht würden aber vielfach auch vor Ort Workshop, Seminare etc.. Wir als SELBSTHILFE MV schaffen leider nicht mehr als 4-5 solcher Angebote im Jahr, bemühen uns aber um Verweise an verschiedene Bildungsträger im Land.

- Das 2020 mit Beginn der Pandemie von uns ins Leben gerufene Format „In-Kontakt-bleiben“ konnte auch 2023 fortgesetzt werden. Leider fehlte hier 2023 über neun Monate eine hauptamtliche Unterstützung.
- Das für 2023 von einigen Mitgliedsverbänden mit der SELBSTHILFE MV konzipierte und beantragte Projekt „Digitale Organisationsentwicklung und IT-basierte Selbsthilfeangebote“ sollte (auch über zusätzliche Personalstellen) die ehrenamtlichen Strukturen entlasten und positiv in die Zukunft wirken. Weiterhin enthielt es einen Abschnitt zu Hilfen beim Aufbau digitaler Selbsthilfestrukturen innerhalb unserer Vereine. Leider sahen die angefragten Krankenkassen hier keine Notwendigkeit. Es stellt sich die Frage, ob es Krankenkassen obliegt zu entscheiden, welche Formate Selbsthilfeorganisationen für ihre Entwicklung brauchen.
- Die AOK bewilligte hingegen ein Projekt über 5 Monate zum Aufbau einer Datenbank, in der gelungene Projektideen eingestellt und abgerufen werden können. Der für Sommer geplante Beginn konnte auf Grund von fehlendem Personal nicht gehalten werden. Das Projekt begann Ende daher erst 2023 und wird 2024 fortgesetzt und abgeschlossen.
- Ein ebenfalls von vielen Vereinen gewünschter Vernetzungsworkshop wurde ebenfalls von den Krankenkassen abgelehnt. Eine engere Zusammenarbeit mit sozialen Strukturen und Beratungsstellen (Arbeitslosenverband, Schuldnerberatung, Landesfrauenrat, Landesarmutskonferenz bzw. Teilhabeberatungsstellen) sei im Interesse der Einzelvereine und somit auch von diesen zu organisieren. Dass eine gemeinsame Veranstaltung große Vorteile und Synergien generieren könnte, wurde nicht gesehen.
- Verlässlich konnten hingegen die Ostseemesse, der Aktionstag am 05. Mai, das Verbändetreffen und die Klausurtagung durchgeführt werden. Finanzielle Unterstützung gab es hier insbesondere seitens der Aktion Mensch.
- In Zusammenarbeit mit dem Landesfrauenrat konnte ein Vorab-Projekt zum Diversity-Management in sozialen Organisationen durchgeführt werden. Ziel ist es, Themen wie Behinderung, chronische Erkrankungen mit Gleichstellungsfragen zu verbinden und die soziale Arbeit in unseren verschiedenen Vereinen breiter aufzustellen. Ein Folgeprojekt ist angedacht. Seitens der SELBSTHILFE MV gibt es Überlegungen, den vor geraumer Zeit „eingeschlafenen“ Arbeitskreis „Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung“ wieder zu beleben.

- Eine intensive Zusammenarbeit wurde 2023 mit vielen kommunalen Behinder-tenbeauftragten und -beiräten gepflegt. Hierbei stand insbesondere die Um-setzung der UN-BRK im Mittelpunkt. Auch Fragen der inklusiven Beschulung und der wohnortnahen medizinischen Versorgung wurden intensiv diskutiert.
- Gemeinsam mit unserem Partnerverband, der LAG SELBSTHILFE Rheinland-Pfalz, konnte ein Projekt zur Schaffung eines barrierefreien und DSGVO-konformen Videokonferenzsystems fortgeführt werden. Dabei haben wir die ehrenamtliche Beratung in Datenschutzfragen übernommen. Nach Fertigstellung wird das System allen Vereinen kostenfrei zur Verfügung stehen.
- Um neue Fördermöglichkeiten für die Selbsthilfevereine zu erschließen, veran-staltete die SELBSTHILFE MV eine Informations- und Fragerunde mit der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement. Im Ergebnis wollten viele Vereine dort eine Antragstellung versuchen.
- Viel Raum nahm ab Sommer 2023 bis zum Jahresende die Erarbeitung von drei großen Projekten ein, die bei den gesetzlichen Krankenkassen zur Förderung eingereicht wurden. Viele ehrenamtlich Aktive aus den unterschiedlichen Vereinen haben sich hier intensiv mit ihren Wünschen und Vorstellungen eingebracht. (Finanzierung und Arbeitsschwerpunkte der Selbsthilfeorganisationen, strategische Verankerung von Selbsthilfearbeit, Vorprojekt zur Bedarfsermittlung und Grundlagenerhebung für digitale Selbsthilfegruppen in den Landesverbänden)
- Ein besonderer Höhepunkt der Arbeit war im Herbst die Ausrichtung eines Bund-Länder-Treffens. Ehrenamtlich in der Selbsthilfe Aktive aus 12 Bundes-ländern nahmen an einem 4-tägigen Arbeitstreffens teil. Vertreter*innen ver-schiedener Selbsthilfevereine aus MV nahmen entweder ganz oder tageweise teil und profitierten vom Austausch zu einer großen Vielzahl an Themen.
- Ebenfalls im Herbst fand die Jubiläumsveranstaltung zum 30. Geburtstag der SELBSTHILFE MV im Ozeaneum in Stralsund statt. Die Vertreter*innen verschiedener Selbsthilfevereine aus dem Land diskutierten in ungewöhnlicher Umgebung die Arbeit des gemeinsamen Dachverbandes prospektiv mit dem Bürgerbeauftragten, verschiedenen Mitgliedern des Landtages und Vertretern des Sozialministeriums.
- Auch 2023 nahm die Arbeit der Patientenvertreter*innen, die im Auftrag der SELBSTHILFE MV und ihrer Mitgliedsverbände an vielen Stellen im Land tätig sind, sowohl von der Terminhäufigkeit als auch von den inhaltlichen Anforderungen zu. Hier von ehrenamtlicher Koordination zu professioneller

Unterstützung wechseln zu können, wird in den nächsten Jahren ein Arbeitsschwerpunkt werden.

- Die Konzeption für eine unterstützende Struktur der Patientenvertreter*innen von 2017 wurde bislang vom Ministerium nicht beachtet. Mit Unterstützung einiger Landtagsabgeordneter soll nun nochmals das Gespräch mit Ministerium und Selbstverwaltung gesucht werden.
(Hinweis: In anderen Bundesländern gibt es so eine finanzielle Unterstützung.)
- Die Konzeption für eine Beratungslandschaft zum Thema umfassende Barrierefreiheit in MV ist ebenfalls nach wie vor unbeachtet und unbearbeitet. In Vorbereitung des Aktionstages am 5. Mai konnte aber nun endlich geklärt werden, was seit der persönlichen Übergabe im August 2017 an die Staatssekretärin im Bauministerium mit der Konzeption passiert ist. Sie wurde „zuständigkeitshalber“ (?) an das Sozialministerium abgegeben. Leider auch von dort keine Reaktion.
- Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung in MV war auch 2023 natürlich weder thematisch noch praktisch abgeschlossen. Zwei Vertreter*innen unsererseits arbeiteten aktiv in der vom Ministerium gegründeten Arbeitsgruppe mit. Die in den Vorjahren beschriebenen Probleme und ihre Ursachen blieben bestehen.
- Im Rahmen mehrerer Verbandsanhörungen wurden wir auch 2023 zu Stellungnahmen aufgefordert und nahmen als Sachverständige an Anhörungen im Landtag teil. Unser Dank gilt hier insbesondere all den Vereinen, die uns mit Zuarbeiten unterstützten bzw. die SELBSTHILFE MV vertreten haben.
- Die Jahresendklausur 2023 wurde von vielen Vereinen wieder als Möglichkeit für Austausch und Vernetzung genutzt. Daneben wurde das o. g. Datenbankprojekt vorgestellt.

Weiterhin:

- Beratung der Mitgliedsvereine und (vereinzelt) auch freier Gruppen zur Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V, s. a. oben
- Beratung der Mitgliedsvereine zu Fragen des Vereinsrechtes
- Beratung der Mitgliedsvereine bei Anträgen und Umwidmungen an verschiedene Zuwendungsgeber
- Beratung der Mitgliedsvereine zu Fragen der Unabhängigkeit und Neutralität in der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen
- Beratung der Mitgliedsvereine in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit

- Beratung von Einzelpersonen und Institutionen zur Selbsthilfearbeit in MV
- Beratung zu Fragen der Patientenvertretung
- Beratung zu Fragen der gesundheitlichen Versorgung, zur Prävention und Rehabilitation, zu Patientenrechten und bei Integrationsproblemen
- Qualifizierung ehrenamtlicher Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Satzung
- Verbesserung der Beratungs- und Informationsstrukturen durch Ausbau der Vernetzung und Kooperationen
- Referate zu verschiedenen Themen
- Unterstützung der Vereine und Gruppen bei der Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung der Behindertenbeiräte und -beauftragten in MV
- Unterstützung der Ehrenamtsstiftung MV (Mitarbeit im Kuratorium)

ständige Mitarbeit:

- Regierungskommission „Zukunft der medizinischen Versorgung in MV“
- AG zur Umsetzung des BTHG in MV
- Erwerbslosenbeirat
- Ständiger Ausschuss der Ländervertretungen in der BAG SELBSTHILFE
- Planungsgruppe Bund-Länder-Austausch
- Landesarmutskonferenz
- Landesfrauenrat
- AG Daseinsvorsorge
- Inklusionsförrat des Landes MV
- Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Ostseemesse
- Team 5.5. zur Vorbereitung des Europ. Aktionstages behinderter Menschen
- Beratendes Mitglied der ARGE Selbsthilfeförderung bei den Krankenkassen
- Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen
- Erweiterter Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen
- Landesgremium nach § 90a SGB V (sektorübergreifende Versorgung)
- MDK-Beirat
- Kuratorium der Ehrenamtsstiftung MV

weitere Arbeitsfelder:

- Koordinierungsstelle der Patientenbeteiligung in den Gremien nach Bundes-Patientenbeteiligungsverordnung sowie verschiedener landesgesetzlicher Regelungen
- Projekt „Aufbau Projektdatenbank für Vereine u. Gruppen der Selbsthilfe in MV“

Veranstaltungen/Projekte

(z. T. inkl. Vor- und Nachbereitung, Projektentwicklung, Antragstellung und –abrechnung)

- Januar Überarbeitung der Broschüre zur Darstellung der SELBSTHILFE MV und ihrer Mitgliedsverbände
- 16.01. Online-Diskussion zur BTHG-Umsetzung in den Ländern
- 18.01. Anhörung im Landtag zur Situation gehörloser Menschen (inkl. Vorbereitungstreffen)
- 23.01. Beitrag zum Barcamp der BAG SELBSTHILFE
- 31.01. Teilnahme am kommunalpolit. Abend der SPD-Landtagsfraktion

- 02.02. Abstimmungstreffen mit SPD
- 08.02. Arbeitsgespräch zum SPZ Rostock
- 09.02. Planungsgruppe Bund-Länder
- 13.02. Videokonferenz zur Lage in der Intensivpflege
- 20.02. Vorbereitungstreffen 5.5.
- 27.02. Teilnahme an Konferenz „10 Jahre Patientenrechtegesetz“

- 01.-05.03. Ostseemesse
- 01.03. Teilnahme Neujahrsempfang DIE LINKE
- 04.03. Vorstandssitzung
- 07.03. Teilnahme Empfang der Ministerpräsidentin
- 14.03. Beitrag zum Barcamp der BAG SELBSTHILFE
- 15.03. Seminar zielgruppengenaue Ansprache
- 19.-22.03. Ständiger Ausschuss der Ländervertretungen
- 23.03. Arbeitstreffen geriatrische Pharmazie
- 27.03. Vorbereitungstreffen 5.5.
- 27.03. Arbeitstreffen zum Aufbau eines MZEB in Rostock
- 28.03. ARGE Selbsthilfeförderung MV
- 29.03. Beitrag zum Thema Inklusive Kommune der Zukunft
-
- 04.04. Online-Seminar Evaluation ehrenamtlicher Arbeit
- 14.04. Arbeitstreffen EUTBs (Zusammenarbeit mit Selbsthilfe)
- 20.04. Online-Diskussion zur Einführung der ePA
- 20.04. Diskussionsrunde barrierefreies Internet mit dem DVZ MV
- 26.04. Arbeitstreffen mit dem Landesjugendring

- 05.05. Aktionstag „Digitale Zukunft – gemeinsam barrierefrei gestalten“
- 05.05. Vorstandssitzung
- 15.05. Beitrag zum Barcamp der BAG SELBSTHILFE
- 16.05. Onlineseminar „Digitaler Wandel“
- 23.05. Arbeitstreffen Selbsthilfeförderung

- 02.06. Seminar Petitionen nutzen
- 07./08.06. Teilnahme Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft
- 08.06. Arbeitstreffen Aufbau MZEB in Rostock
- 23.06. Diskussionsrunde Umsetzung BTHG in Kommunen
- 28.06. Online-Seminar Qualitätsentwicklung in der Selbsthilfe

- 04.07. Infoveranstaltung zur Künstlersozialkasse
- 12.07. Arbeitstreffen BTHG „Erfahrungen aus den EUTBs“
- 14.07. Diskussionsbeitrag zum Schlaganfalltag Rostock
- 22.07. Mitgliederversammlung
- 25.07. Arbeitstreffen unterstützte Kommunikation

- 28.08. Online-Seminar Präventionsarbeit Selbsthilfe
- 31.08. Planungsgruppe Bund-Länder-Treffen

- 06.09. Ideensammlung Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene
- 07.09. Arbeitstreffen FDP-Landtagsfraktion
- 08.09. Seminar Kassenförderung verstehen – Anträge richtig stellen
- 12./13.09. Diskussionsforum Selbsthilfe-Beteiligung im Rehaprozess
- 23.09. Vorstandssitzung
- 27.09. Planungsgruppe 30jähriges Jubiläum

- 04.10. Landtagsanhörung Haushalt 2024/24 – Soziales
- 13.10. Online-Seminar Gesundheitskompetenz durch Selbsthilfe
- 16.10. Diskussionsforum zu Beteiligungsmöglichkeiten
- 17.10. Teilnahme am Fachtag BTHG und Eingliederungshilfe
- 18.10. Teilnahme an Eröffnungsveranstaltung zur Novellierung
Einrichtungsqualitätsgesetz MV
- 19.10. Beitrag zum Fachtag Inklusive Bildung
- 25.10. Diskussion Entwicklung BTHG zu einem echten Teilhabegesetz

- 05.-08.11. Bund-Länder-Treffen
Themen u. a.:- Selbsthilfeförderung verstetigen
 - Bundesgesetze und Umsetzung in den Ländern
 - Interessenvertretungen stärken
 - Landesrahmenverträge i. S. d. Menschen mit Beh.
 - Fördermöglichkeiten der DSEE
 - Diskriminierungsschutz ausbauen
- 06.11. Festveranstaltung 30 Jahre SELBSTHILFE MV, Diskussion der
Landesverbände behinderter u. chronisch kranker Menschen mit
Landtagsabgeordneten, Bürgerbeauftragtem, Sozialministerium
- 17.11. Teilnahme Erwerbslosenparlament

- 17.11. Beitrag zum Festakt 25 Jahre Rheuma-Liga-AG Brüel
- 21.11. Beitrag zum Barcamp der BAG SELBSTHILFE
- 24.11. Diskussion zur Partizipation auf kommunaler Ebene
- 24.11. Vorstandssitzung
- 24.-25.11. Klausur „Aufbau Datenbank Projekte in der Selbsthilfe“

- 01.12. Teilnahme am Fachtag Inklusive Schule
- 03.12. Online-Diskussion Welttag der Menschen mit Behinderung
- 13.12. Teilnahme am Fachtag Barrierefreiheit
- 19.12. Online-Konferenz Barrieren im Gesundheitswesen

- ganzjährig Unterstützung der Vereine und Gruppen zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit (Beratung, Seminare, Strategieentwicklung)
- ganzjährig Kampagne „... und ich bin Selbsthilfe“
- ganzjährig Kampagne „Partizipation statt Alibibeteiligung“
- ganzjährig Kampagne „Patientenorientierung heißt ...“

Eigene Arbeitskreise:

- Barrierefreiheit
- Landesgesetzgebung
- Netzwerk Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesundheitsversorgung

Verbandsentwicklung:

keine Neuaufnahmen, weiterhin 25 Mitgliedsvereine

Rostock, den 01.03.2024



Anja Schießler
Kordinatorin der SELBSTHILFE MV
im Auftrag des Vorstandes